Chronik des Monats Juni (Schluss)

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **8 (1903)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sind darin vertreten, am zahlreichsten Chur mit 58, dann Oberengadin mit 18, Unterengadin mit 20, Puschlav mit 15, Bergell mit 8 Namen.

In der Diskussion weist Herr Prof. Muoth darauf hin, daß auch die jener Zeit angehörenden historischen Volkslieder, obwohl oder gerade weil sie so parteiisch sind, sehr beachtenswertes Material enthalten. Er zeigt das an einigen sehr amüsanten Beispielen und spricht den Wunsch aus, daß diese historischen Lieder gelegentlich vollständiger gesammelt werden möchten. Mit Bezug auf die Klassifikationen der Mehren, von denen der Vortragende beim Abfall des Veltlins gesprochen, bemerkt Herr Archivar Jecklin, wie schwierig es mitunter gewesen sei, aus den auf die bundstäglichen Ausschreiben eingelangten Antworten der Gemeinden die Ansichten des Souveräns zu ermitteln. Die Schwierigkeit rührte hauptsächlich daher, daß die Gemeinden nicht mit Ja oder Nein zu antworten hatten, sondern eine ausführliche Darlegung ihrer Ansicht einbringen konnten, die oft derart lautete, daß es schwer war, sie zu klassifizieren. Uebrigens funktionierte wie Herr Jecklin nachweist, die bündnerische Referendumseinrichtung im 16. Jahrhundert noch viel besser, als im 17. und 18. Jahrhundert. Herr Dr. Camenisch machte einige lehrreiche Mitteilungen zur Charakteristik einzelner hervorragender Personen des im Vortrag behandelten Zeitabschnittes.

Chronik vom Monat Juni.

(Schluß.)

Erziehungs- und Schulwesen. Den im Kursus 1902/03 bestandenen freiwilligen Fortbildungsschulen in Poschiavo-Annunciata, Schlans, Somvix und Truns wurde ein Staatsbeitrag von je Fr. 60 zuerkannt. Für Schulhausbauten bewilligte der Kleine Rat folgende Beiträge: 1) Schulhausreparaturen in Donat in einem Kostenbetrag von Fr. 1485 5% = Fr. 70; 2) Schulhausumbau n Obervaz im Kostenbetrag von Fr. 6567 5% = Fr. 325; 3) Schulhausbau Davos-Platz, Kostenbetrag Fr. 227,178 und Schulhausbau in Davos-Monstein, Kostenbetrag Fr. 16,826, 1% = Fr. 2605. Den freiwilligen Fortbildungsschulen für Mädchen wurden folgende kantonale und eidgen. Beiträge zuerkannt: Brusio Fr. 100, Poschiavo Fr. 250, Ruschein Fr. 100, Cumbels Fr. 50, Lumbein Fr. 100, Obersaxen Fr. 100, Tschappina Fr. 50, Urmein Fr. 100, Felsberg und Flims je Fr. 50, Samnaun Fr. 100, Jenaz Fr. 100. Saas Fr. 50, Maienfeld und Malans je Fr. 50, Grüsch und Soglio je Fr. 100, Misox, Roveredo und Disentis je Fr. 50. Die Staatsbeiträge für Realschulen wurden folgendermaßen verteilt: Obervaz Fr. 200, Conters i. P. Fr. 300, Brusio und Poschiavo je Fr. 225, Flanz Fr. 200, Villa Fr. 300, Almens Fr. 350, Thusis Fr. 400, Splügen Fr. 300, Zillis Fr. 200, Bonaduz Fr. 215, Flims Fr. 200, Tamins Fr. 225, Trins Fr. 250, Ardez Fr. 200, Tarasp Fr. 225, Remüs Fr. 200, Schuls Fr. 225, Sent Fr. 250, Davos Fr. 250,

Bewegung der Bevölkerung in Graubünden während des Jahres 1901.

(Zusammengestellt aus den vom eidgenössischen statistischen Bureau publizierten Tabellen.)

Bezirk des Wohnortes	Wohnbevölkerung berechnet auf Mitte 1901	Trauungen	Gerichtliche Scheidungen	Geburten		Sterbefälle (ohne Totgeborene)	Alter		Aerztlich bescheinigte oder amtlich konstatierte Todesursachen																				Aerztlich nicht bescheinigte Todesursachen
											Gewaltsamer Tod			Infektionskrankheiten und andere wichtige Krankheiten															
				Lebendgeborene	Totgeborene		Unter 1 Jahr	Ueber 70 Jahre	Angeborn. Lebensschwäche	Altersschwäche	Selbstmord	Fremde strafbare Handlung	Verunglückung	Masern	Diphterie	Keuchhusten	Rotlauf	Typhus	Kindbettfieber	Lungentuberkul.	Andere tuberkul. Krankheiten	Skrofulose	Croupöse Pneumonie	Al. Bronchitis u. katharralische Pneumonie	Magen- u. Darmkat. d. kl. Kinder	Carcinom	Unbestimmte Diagnose	
1		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Albula . . .	7841	36	—	199	4	178	39	61	3	2	—	—	12	3	2	—	—	2	1	19	6	—	12	5	10	13	2	32
Bernina . .	4311	17	2	130	4	77	16	33	5	3	—	—	6	—	—	2	—	—	—	3	2	1	4	3	4	3	—	—
Glenner . .	10492	63	1	267	6	254	30	143	6	13	1	—	4	2	2	—	—	1	—	26	8	—	20	11	3	15	—	75
Heinzenberg .	6453	42	—	162	5	119	24	47	8	4	—	—	7	1	—	—	1	—	—	14	5	—	8	1	5	6	—	15
Hinterrhein .	2590	20	—	52	1	51	5	26	3	2	—	—	2	1	1	—	—	—	—	4	1	—	4	2	—	4	—	11
Imboden . .	5974	42	1	168	3	108	18	46	3	6	—	—	4	—	—	—	—	—	1	9	10	—	5	2	5	9	—	21
Inn	6284	50	3	165	5	136	20	70	7	5	2	—	5	1	2	—	—	—	1	6	3	—	4	1	9	6	—	24
Oberlanquart	13437	94	4	314	15	183	29	62	4	12	1	—	6	—	4	5	—	1	2	40	7	—	11	3	6	9	4	6
Unterlanquart	11486	71	1	290	9	210	32	86	10	5	2	—	8	2	7	5	—	1	—	21	15	—	11	5	7	18	3	17
Maloja . . .	7244	44	—	160	5	134	20	52	8	4	4	—	6	2	—	—	1	—	2	15	3	—	9	2	4	12	—	3
Moesa . . .	6027	26	—	145	6	154	19	75	5	9	—	—	13	1	—	3	—	—	1	13	2	—	5	8	9	9	2	6
Münstertal .	1506	7	—	44	1	33	5	8	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	4	—	2	3	5	2	—	—
Plessur . . .	15356	125	4	385	17	227	45	91	13	13	3	1	6	—	—	2	—	—	2	24	15	—	11	6	11	14	2	19
Vorderrhein .	5922	32	—	183	2	136	19	69	2	4	—	—	2	—	1	—	—	—	1	6	2	—	—	1	16	16	—	59
Total	104913	669	16	2664	83	2000	321	869	77	83	13	1	83	13	19	17	2	5	11	202	83	1	122	53	78	136	13	288

Klosters Fr. 225, Küblis Fr. 300, Zizers 350, Maienfeld Fr. 250, Stampa Fr. 350, Pontresina, Samaden und Zuoz je Fr. 250. Staatsbeiträge für obligatorische Repetierschulen erhielten Bergün, Marmels, Savognin, Fellers und Laax je Fr. 80, Flanz und Cumbels je Fr. 100, Schnaus und Lumbrein-Pruastg, Obersaxen-St. Martin, Obersaxen-Meyerhof, Rodels und Safien je Fr. 80, Thusis Fr. 120, Felsberg, Flims, Trins, Schleins, Strada-Martinsbruck und Samnaun je Fr. 100, Jenaz und Saas je Fr. 80, Haldenstein, Maienfeld und Malans je Fr. 100. —, Jenins und Brigels-Danis je Fr. 80. —. Der Gemeinde Obervaz wurden für ihren Schulhausumbau Fr. 300. — und der Gemeinde Vrin für ihren Neubau ebenfalls Fr. 300 aus katholischen Geldern zuerkannt. — Die Kreisrealschule in Thusis zählte letztes Jahr 28 Schüler. — Auf Grund der Schlußprüfungen am Proseminar in Roveredo wurden 4 Schüler als genügend vorbereitet für den Eintritt in die IV. Seminarklasse in der Kantonsschule erklärt. — Die gewerbliche Fortbildungsschule in Chur schloß ihren Kursus den 7. Juni mit einer Ausstellung der Schülerarbeiten ab. Die Zahl der Schüler hatte 228 betragen, die der Lehrer 15, Unterricht war in 16 Fächern in wöchentlich 50 Stunden erteilt worden. 32 Schülern wurden Diplome, 34 Prämien zuerkannt, 38 erhielten Aufmunterungspreise und 3 Belobigungen. Die Betriebsrechnung weist folgende Einnahmen auf: Beitrag des Bundes Fr. 2250, des Kantons Fr. 2000, des Testerschen Legates Fr. 1000, des Hilfsvereins für arme Knaben Fr. 100, der Stadt Fr. 2001,60, Total 7651,60; die Ausgaben im nämlichen Betrage verteilen sich auf Fr. 5500 für Besoldungen und Fr. 2151,60 für Lehrmittel und Materialien, Prämien, Heizung, Beleuchtung, Bedienung 2c. — Die gewerbliche Fortbildungsschule in Davos-Platz schloß ebenfalls mit einer Ausstellung der Schülerarbeiten den 14. Juni. — 26 Schülerinnen des kant. Arbeitslehrerinnenkursus in Thusis wurden patentiert, 2 erhielten die für 2 Jahre geltende Erlaubnis zur Leitung von Arbeitsschulen. — Als Experten für die Prüfungen an der Kantonsschule wurden die Herren Reg.-Rat Dedual und Schmid-Caviezel bestätigt. — Die 4 Schüler der V. Merkantilklasse der Kantonsschule erhielten auf Grund der bestandenen Prüfung ein Diplom. — Einem Volksschullehrer machte der Kleine Rat wegen unwürdigen Verhaltens einen Abzug von Fr. 100 von der Gehaltszulage und drohte ihm mit Entzug des Patentes, wenn weitere begründete Klagen gegen ihn eingingen, zwei Lehrern wurde die Gehaltszulage ganz und einem derselben das Patent entzogen, dem andern mit dieser Maßregel gedroht. — Den 10. Juni machten die Stadtschüler, den 18. die Hofschüler ihre Maiensäßpartie, die Fortbildungsschule in Chur führte den 18. ein Reischen ins Appenzell aus.

Handels- und Verkehrswesen. Infolge unvorhergesehener Umstände kann die Bank für Graubünden ihr Comptoir in Samaden diesen Sommer nicht eröffnen. — Den 16. Juni wurde die Telephonstation im Hotel Piz Mundaun in St. Carlo eröffnet. — Der Engadiner Verkehrsverein beauftragte seinem Vorstand Schritte zu tun, behufs Erstellung einer direkten Telephon-Linie St. Moritz-Mailand.

Eisenbahnwesen. Am 1. Juni wurde der Betrieb der Eisenbahnlinie Reichenau Flanz eröffnet; in Chur wurden an diesem Tage 194 Billets nach Flanz ausgegeben. Von Mitte Station Reichenau bis Mitte Station Flanz beträgt die Länge der Linie 19,352 M. Nach Abzug der mit der Bahnlinie Reichenau-Thusis gemeinsam benutzten Strecke von 612 M. oberhalb der Station Reichenau

und Hinzurechnung der Länge von Mitte bis Ende der Station Flanz mit 140 Meter ergibt sich eine Baulänge von 18,880 M. Hievon kommen 8943 M. oder 47,4 % auf die Geraden und 9937 M. oder 52,6 % auf 105 Kurven. Im „Farsch" bei Km. 0,612, wo die neue Bahn abzweigt, befindet sich der tiefste Punkt derselben mit der Höhe von 601,35 M. ü. M., in Station Käftris mit 708,50 M. ü. M. der höchste. Von hier hat die Bahn ein kleines Gegengefälle von 5 ‰, womit sie nach 1400 M. die Horizontale der Station Flanz in der Höhe von 701,50 Meter ü. M. erreicht. Die Summe des Steigens und Fallens der Bahn beträgt nur 114,15 M., woraus sich eine mittlere Steigung von 6 ‰ ergibt Die Stationen Käftris und Flanz liegen sehr bequem in unmittelbarer Nähe dieser Ortschaften. Die Stationen für Trins, Versam-Safien und Valendas-Sagens hingegen liegen in der Rheinschlucht, während die Ortschaften hoch über derselben sich befinden. Es liegt Trins-Digg 806 M., Versam 911 M., Valendas 811 M. und Sagens 782 M. ü. M. — Vom 6. Juni verkehrten täglich fahrplanmäßige Probezüge zwischen Thusis und Filisur, ein paar Tage später auch zwischen Filisur und Samaden. Den 11. Juni ist das gesamte Stations- und Streckenpersonal der Albulabahn auf seine Posten gerückt und wurde das Bahn- und Stationsinventar verfahren. Den 12. Juni fand die technische Voruntersuchung der Bahn statt, welche sehr zur Befriedigung ausfiel, die eigentliche Kollaudation wurde den 24. und 25. Juni vorgenommen. — Zu der auf den 27. Juni angesetzten Einweihung der Albulabahn wurde der schweizer. Bundesrat, das Bundesgericht, der Nationalrat und Ständerat eingeladen, mit wenigen Ausnahmen folgten sämtliche Mitglieder der hohen Behörden dieser Einladung; den 26., abends nach 6 Uhr, langten sie in Chur ein, Gesangsvorträge des Männerchors, Produktionen der Kadettenmusik und vom Stadtrat gespendeter, durch reizend kostümierte Damen kredenzter Ehrenwein, und eine nach Tausenden zählende Volksmenge begrüßten sie am Bahnhof. Ungefähr 100 reisten nach einer halben Stunde weiter nach Thusis, die übrigen übernachteten in den verschiedenen Hotels in Chur. Der die Festgäste am Morgen des 27. nach Samaden führende Zug war ein Triumphzug, auf allen Stationen wurde er freudig begrüßt. Auf dem Bahnhof in Samaden hielt Herr Pfr. Michel die offizielle Begrüßungsrede, worauf Herr Regierungspräsident Dr. Brügger antwortete; beim Bankett hieß der Präsident des Verwaltungsrates der Rhätischen Bahn, Herr Oberst Th. Sprecher, die Gäste willkommen, worauf Herr Bundespräsident Deucher antwortete. Den 28. Juni fand der sehr originelle Festzug statt, zu welchem die einzelnen Gemeinden folgende Gruppen stellten: Sils: Fischergruppe; Silvaplana: Engadiner in der Fremde; St. Moritz: I. Lecourbe im Oberengadin (Kampf zwischen Franzosen und Oesterreichern im Jahr 1799); II. Sommer- und Wintersport in St. Moritz; Celerina: I. Alpentladung; II. Die romanische Litteratur; Pontresina: I. Säumer mit einem Stab Saumrosse; II. Bergführer; Samaden: I. Engadiner Fähnlein in der Calvenschlacht; II. Jörg Jenatsch (als Kommissarius von Chiavenna über den Splügen reisend); III. Helvetia mit Rhätia und Engiadina und mit den übrigen Kantonen; IV. Heuerinnen; V. Calanda Marz; VI. Bergamasker Hirten; Bevers: Alte Engadiner Spinnstube; Ponte-Campovasto und Madulein: I. Alte Post und Postboten; II. Weger und Ruttner; Zuoz: Alte Oberengadiner Landsgemeinde; Scanfs: Jägergruppe. Nach dem Festzug hielt Herr Präsident Tondury die Festrede. Die Zahl der Geladenen allein betrug gegen 500, die der den Anwesenden soll sich auf 10,000 belaufen haben. Das im schönsten Frühlingsschmucke prangende

Tal und die alle Erwartungen übersteigende, den Gästen entgegengebrachte Gastfreundschaft machten den günstigsten Eindruck auf dieselben, so daß sie voll Begeisterung für das Engadin aus demselben schieden. Zirka 60 Mitglieder der eidgenössischen Behörden macht noch einen Abstecher nach Schuls und kehrten über Flüela zurück. In Schuls, Vulpera und Davos wurde ihnen die nämliche Gastfreundschaft bewiesen, wie im Oberengadin. Alle offiziellen Teilnehmer am Feste wurden mit einer Medaille beschenkt, die auf der einen Seite St. Luzius, das alte Wappen des Hochgerichts Oberengadin, auf der andern den Bahnhof von Samaden zeigt. — Die Betriebseinnahmen der Rhätischen Bahn beliefen sich im Mai auf 135,818 Franken (1902: Fr. 136,045), die Ausgaben auf Fr. 79,443 (Fr. 71,260); der Einnahmenüberschuß in den Monaten Januar bis Mai beträgt Fr. 250,326 oder Fr. 68,481 weniger als im nämlichen Zeitraume des Vorjahres. — In der Generalversammlung der Aktionäre der Rhätischen Bahn am 31. Juni wurden der vorgelegte Jahresbericht und die Rechnungen pro 1902 und der Vorschlag betr. Verteilung des Jahresgewinnes von Fr. 341,241.40 genehmigt und die Verwaltung entlastet. Die Verwendung des Jahresvermögens findet statt, wie folgt: 1. Ausrichtung der statutarischen Dividende von 4 % für die 10,000 alten Aktien Fr. 200,000; 2. Ausrichtung einer Superdividende von 1,8 % für diese Aktien 90,000 Franken; 3. Vortrag auf neue Rechnung Fr. 51,241. 70. In Uebereinstimmung mit dem Antrage des Verwaltungsrates wurde die Zahl der Verwaltungsräte auf 24 festgesetzt. Die im statutarischen Austritt befindlichen Herren Nationalrat Dr. A. Planta, Major Parli, Präsident Töndury und Landammann L. Fopp wurden für eine neue Amtsdauer bestätigt, als neue Mitglieder gewählt die Herren alt Regierungsrat Fr. Conrad und Landammann Läly. Der Verwaltungsrat hat am nämlichen Tage die von der Direktion angeregten Grundlagen zu einer Vereinbarung mit den Schweizerischen Bundesbahnen über die wahlweise Benutzung der S. B. B.- und der Rh. B.-Züge genehmigt und beschlossen, gelegentlich der Vollendung des Baues der Albulabahn an Hrn. Oberingenieur Hennings ein besonderes Anerkennungsschreiben zu richten. — Der von der Direktion vorgelegte Entwurf des Winterfahrplanes der Rhätischen Bahn wurde den 13. Juli vom Verwaltungsrat genehmigt. Zum Oberingenieur für den Bahnaufsichts- und Unterhaltungsdienst wurde Herr Giov. Gilli gewählt. Für Errichtung einer elektrischen Kraftzentrale in Lanquart bewilligte der Verwaltungsrat einen Kredit von Fr. 40,000. — Zu Vertretern des kantonalen Aktienbesitzes im Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn wählte der Kleine Rat die Herren Regierungsräte Stiffler und Brügger. — Die Davoser Schatzalpbahn beförderte im Mai mittelst 988 (1902: 833) Doppelfahrten, 3671 (2900) Personen und 103,092 (81,451) Kg. Gepäck und Güter; die Einnahmen erreichten den Betrag von Fr. 2683. 65 (Fr. 2326.35). — In einem Gutachten über die drei konkurrierenden Projekte für eine Bahn Chur-Arosa hat sich der Kleine Rat zu Handen des schweizerischen Eisenbahn-Departements für das kürzeste der Plessur entlang führende Trace ausgesprochen. — Eine Versammlung in Meran beschloß den sofortigen Ausbau der endlich gesicherten Vintschgauerbahn bis zur Schweizergrenze anzustreben, zum Zwecke einer Verbindung mit der Albulabahn.

Fremdenverkehr und Hotelerie. In Tarasp-Schuls hat die Fremdensaison schon im Mai begonnen, mitte Juni weilten daselbst zirka 300 Gäste, in allen andern bündnerischen Kurorten war die Zahl der Fremden nur eine beschränkte; die Besucher des Engadins wollten zweifelsohne die Eröffnung der Albulabahn abwarten.

Bau- und Straßenwesen. Den 1. Juni wurde die Bernina, den 6. der Splügenfürs Rad geöffnet, der Oberalppaß auf bündnerischer Seiten den 3. Juni und der Lukmanier den 6. Juni. — An die auf Fr. 4000 devisierten Kosten der Verbauung einer Straßen-Senkung im Calfreißer Tobel bewilligte der Kleine Rat auf Grund des Straßengesetzes einen Beitrag von 70 % der durch die zu erlangende Bundes-Subvention nicht gedeckten Kosten. An die Kosten der Wiederherstellung einer Straßenstrecke bei der Ruseiner Brücke, Gemeinde Disentis, bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag von 60 % und an die Kosten der Wiederherstellung eines Stückes Straße zwischen Safien-Platz und Safien-Neukirch einen solchen von 70 % — Die Gemeinde Vättis bemüht sich um die Erlangung einer Bundessubvention für den Bau einer Straße über den Kunkelspaß.

Forstwesen. Die Waldordnungen der Gemeinden Versam und Sarn erhielten die kleinrätliche Genehmigung. — Der Kleine Rat beschloß, bei genügender Beteiligung im Herbst einen Forstrepetierkurs abhalten zu lassen. —

Landwirtschaft und Viehzucht. Sämtliche 20 Teilnehmer des Sennenkurses am Plantahof, dessen Schlußprüfung den 10. Juni stattfand, wurden diplomiert. — Die Heuernte fällt außerordentlich reichlich aus, in den niedrigen Talschaften war dieselbe mit Ende des Monats nahezu vollendet.

Jagd und Fischerei. Aus verschiedenen Gegenden des Kantons erfährt man von Jagdfreveln, welche von Menschen oder jagenden Hunden verübt werden; die Frevler werden jedoch in den wenigsten Fällen entdeckt und zur Anzeige gebracht. — Für die Jägergruppe des Engadiner Festzuges gestattete der Kleine Rat in Uebereinstimmung mit dem Bundesrat den Abschuß einiger Gemsen, Spielhahnen und Murmeltiere im Freiberg durch den Wildhüter. — Die 1902 auf ein Probejahr gewählten Fischereiaufseher wurden mit Ausnahme der demissionierenden für die Bezirke Albula und Plessur definitiv gewählt; für die beiden genannten Bezirke wählte der Kleine Rat Franz Eugster in Alvaschein und Jos. Schädler in Arosa. — Auf gestellte Gesuche hat der Kleine Rat mit Genehmigung des Bundesrates in verschiedenen Gewässern die Fischerei bedeutend eingeschränkt oder auch gänzlich verboten; in den Gewässern von Hinterrhein, Nufenen und Medels wurde sie für 5 Jahre und in den Gewässern der Gemeinde Paspels für 2 Jahre gänzlich verboten, in den Gemeinden St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samaden und Bevers darf zur Nachtzeit nicht gefischt werden, in St. Moritz ist zudem die Fischerei bis 15. August gänzlich verboten, in den Gewässern der Gemeinde Splügen wurde die Netzfischerei für 5 Jahre gänzlich untersagt, die Angelfischerei auf 3 Tage in der Woche beschränkt; auch auf Gebiet der Gemeinde Misox darf die Fischerei nur in beschränkter Weise ausgeübt werden.

Gewerbewesen. Den 7. Juni tagte in Chur die Delegiertenversammlung des schweiz. Gewerbevereins. Herr Boos-Jegher in Zürich referierte über das „Bundesgesetz betreffend Verkürzung der Arbeitszeit an Samstagen und über Gewerbegesetzgebung". Auf Grund des Referates und der gewalteten Diskussion faßte die Versammlung folgende Resolution: „Die Verkürzung der Arbeitszeit an Samstagen zum Zwecke eines vermehrten Arbeiterschutzes wurde, soweit Handwerk und Gewerbe in Betracht fallen, sowohl in den Abstimmungen der Sektionen, als durch die Delegiertenversammlung als eine Lösung bezeichnet, die in der praktischen Ausführung zu den größten Schwierigkeiten führen und den Ruf des Fabrikgesetzes gefährden wird. Der Zentralvorstand wird eingeladen, event. in Verbindung mit andern Kreisen, dahin zu wirken, daß in die Bundesverfassung ein Artikel

aufgenommen wird, auf Grund dessen eine schweizerische Gewerbeordnung auszuarbeiten ist, welche neben Bestimmungen über Arbeiterschutz namentlich auch solche über Gewerbeförderung enthält". Als Vorortssektion wurde für drei weitere Jahre Bern bestätigt, als neues Mitglied des Vorstandes Herr Hptm. Jost in Davos, Präsident des kant. Gewerbeverbandes in Graubünden, gewählt und als nächster Versammlungsort Solothurn bestimmt. Der Versammlung und dem belebten Bankett im „Steinbock" folgte eine Ovation vor dem Fontanadenkmal, ein Spaziergang ins Lürlibad, wo die Geselligkeit gepflegt wurde. Ein Teil der Festbesucher machte folgenden Tags einen Ausflug nach Thusis und in die Viamala, dem ein Teil noch eine Fahrt nach Ilanz beifügte. — Den 14. Juni war der schweiz. Schreinermeisterverband in Chur versammelt, unter zirka 100 Teilnehmern der Versammlung befanden sich 31 Delegierte, welche 9 Sektionen vertraten. Als Vorort für die nächsten 2 Jahre wurde St. Gallen bezeichnet, als nächster Versammlungsort Zürich. — Am 20. Juni hielten die schweizer. Buchdruckereibesitzer ihre Jahresversammlung in Chur, derselben wohnten etwa 60 Mitglieder des Vereins bei. Nach Erledigung der statutarischen Jahresgeschäfte fand im Hotel „Steinbock" ein Bankett und gemütliche Vereinigung statt. Den 21. wurde ein gemeinschaftlicher Ausflug nach Passugg und der Rabiusaschlucht ausgeführt.

Armenwesen. An die Kosten der Versorgung mehrerer Kinder in Anstalten bewilligte der Kleine Rat Beiträge aus dem Alkoholzehntel.

Sanitäts- und Veterinärwesen. Im Zeitraum vom 25. Mai bis 25. Juni kamen an Infektionskrankheiten vor: Wilde Blattern in Sur, Celerina Cama und Churwalden; Masern in Ilanz, Strada, Igis, Celerina, im Albula-Hospiz, Chur und Churwalden; Scharlach in Thusis, Rongellen, Chur und Disentis; Keuchhusten in Andeer und Churwalden; Diphteritis in Stürvis, Bergün, Filisur, Marmels, Obersaxen, Fürstenau, Thusis, Remüs, Celerina, Pontresina und Samaden; Typhus je 1 Fall in St. Moritz, am Albula, in Zuoz und in Chur. Todesfälle an Tuberkulose wurden einberichtet von Bonaduz, Rhäzuns, Tamins, Davos, Haldenstein, Ponte, Busen, Chur, Praden und Arosa, total 13 Fälle. — Herrn Dr. Henri Monnier von Chaux-de-Fonds erteilte der Kleine Rat die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis. — An die Kosten des vom Samariter-Verein zu gründenden Krankenmobilienmagazins in Disentis bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag aus dem Bernhard'schen Legate. — Für Bade- und Luftkuren sind im Mai aus dem Bernhard'schen Legate Fr. 195 verwendet worden; im Juni gelangten Fr. 429 zur Verwendung und ferner sind Fr. 500 für Stipendien bereits bewilligt, so daß für dies Jahr nur noch Fr. 230 disponibel sind. — In Poschiavo ist eine Familie, die ein auf Anordnung des Bezirksarztes verscharrtes Schwein ausgrub und davon genoß, schwer erkrankt. — In Poschiavo, ist ein ein am Rotz erkranktes Pferd abgetan worden; in Bonaduz, Rhäzüns, Münster und Chur ist Stäbchenrotlauf und Schweineseuche aufgetreten.

Wohltätigkeit. Das vom Waisenunterstützungsverein veranstaltete Gartenfest lieferte einen Reinertrag von von Fr. 5200. — Die Kirchenkollekte zu Gunsten der Brandbeschädigten in Rhäzüns warf Fr. 468.35 ab.

Alpenklub und Bergsport. Im Hinterrheintal wird von Freunden des Bergsportes die Gründung einer Subsektion der Sektion Rhätia S. A. C. angestrebt. — Den 28. Juni gaben sich die Sektion Rhätia und die Nachbarsektion Piz Sol auf dem Calanda ein Rendezvous.

Militär- und Schießwesen. Den 7. Juni fand in Felsberg ein Prämienschießen statt; die Schützengesellschaft St. Moritz gab den 7. und 8. Juni in ihrem neuen Schießstande ein Ehr- und Freischießen.

Feuerlöschwesen und Feuerpolizei. Der Vorstand einer Gemeinde, der stillschweigend die Umgehung des Bedachungsgesetzes durch einen Gebäudebesitzer geduldet hatte, wurde vom Kleinen Rat in eine Buße von Fr. 30 verfällt und verpflichtet den betreffenden Gebäudebesitzer von sich aus zu bußen.

Turnwesen. Der neugegründete Turnverein Schuls gab den 1. Juni ein Schauturnen.

Kunst und geselliges Leben. Nach zweimaliger, durch die Witterung gebotener Verschiebung veranstaltete der Männerchor Chur den 28. Juni ein Waldfest, bei welchem Anlasse auch die neue, ihm von Damen gestiftete Fahne eingeweiht wurde.

Bündnerische Litteratur. Im „Anzeiger für Schweizergeschichte" publizierte Herr Stadtarchivar F. Jecklin vier Briefe, welche eine von der Stadt Chur an Kaiser Friedrich III. nach Wien abgeordnete Gesandtschaft im Jahre 1471 wegen der Ablösung der bischöflichen Vogtei über Chur an den Stadtrat richtete. — Im Verlage des Kurvereins St. Antönien ist erschienen: Das St. Antöniertal, von G. Fient, mit Illustrationen nach Photographien von Chr. Meißer, Kunstverlag, Chur. —

Schenkungen und Vermächtnisse. In Ausführung einer mit ihren verstorbenen Brüdern, Herrn Dr. Luzius Fleisch und Herrn Pfr. Fleisch, getroffenen Vereinbarung hat Frl. A. Fleisch in Churwalden der dortigen reformierten Kirchgemeinde zur Renovation der Kirche Fr. 4000 übermittelt. — Herr Pfarrer lic. theol. U. Fleisch hat der Kirchgemeinde Wiesen Fr. 5000 vermacht, Fr. 4000 für die Renovation der Kirche, Fr. 500 für die Reisekasse und Fr. 500 für den Christbaumfond der Schulkinder. — Der jüngst in Wilhelmshöhe bei Kassel verstorbene Herr Daniel Stöckenius hat der Gemeinde Schuls, die ihm zur zweiten Heimat geworden war, zur Errichtung eines Spitals Fr. 25,000 vermacht. — Herr N. Benziger-Stoffel von Einsiedeln hat anläßlich eines Todesfalles der Kirche in Disentis, wo er eine Villa besitzt, Fr. 500 geschenkt. — Die jüngst in Zürich verstorbene Frau Nationalrat M. Planta von Samaden hat der Anstalt Foral Fr. 1000, der Hosang'schen Stiftung und der evangelischen Pfarrgemeinschaft (z. St. Regula) in Chur je Fr. 500, dem bündn. Waisenunterstützungsverein, dem Hilfsverein für Taubstumme, dem Frauenkrankenverein in Chur und dem Verein für Erziehung armer Mädchen je Fr. 300 und der Churer Ferienkolonie Fr. 200, total Fr. 3400 vermacht.

Totentafel. Den 5. Juni starb in Chur im Alter von 48 Jahren Standeskassier Joh. Meier. Derselbe war geboren in Trimmis, absolvierte das Lehrerseminar in Chur, worauf er eine Anstellung als Gehilfe bei der kantonalen Finanzverwaltung fand; schon nach einem Jahre (1877) vertauschte er diese mit der Stelle eines Kanzlisten der Standeskanzlei, im Jahre 1884 kehrte er nochmals als erster Gehilfe zur Finanzverwaltung zurück, 1889 wurde er zum Standeskassier gewählt. Meier war ein pflichtgetreuer und gefälliger Beamte und ein besorgter Familienvater. — Im Alter von 86 Jahren ist in St. Moritz Herr Jakob Joos, der älteste Bürger der Gemeinde, gestorben; 30 Jahre hatte derselbe im Auslande zugebracht, wo er gemeinsam mit seinem Bruder einem Geschäfte vorgestanden war. — In Davos-Platz starb im Alter von erst 44 Jahren David

Meißer-Beeli, ein Mann, der in frühern Jahren als Gantrichter und Unterschreiber der Gemeinde treue Dienste geleistet hatte. — Ueber 78 Jahre alt starb in Tiefenkastels den 20. Juni Pater Viktor, von Alice, in Italien; 1858 war er in die rhätische Kapuzinermission gekommen, zu deren Präfekt er 1896 ernannt wurde. Seit 1862 war er Pfarrer der Gemeinde Tiefenkastels; vor 4 Jahren feierte er sein 50jähriges Priesterjubiläum.

Unglücksfälle und Verbrechen. Beim Viadukt über das Stulsertobel ist den 5. Juni beim Entfernen des Gerüstes ein 20jähriger italienischer Arbeiter in die Tiefe gestürzt; seine Leiche konnte erst am folgenden Tage geborgen werden. — Beim Uebergang über den Paß Canciano wurde ein italienischer Schmuggler von einer Lawine in die Tiefe gerissen, er war sofort tot; seine Gefährten kamen mit dem Schrecken davon. — Unterhalb Jennisberg verunglückte Metzger Strub, sein Fuhrwerk geriet unter den steilen schmalen Weg und riß ihn mit; er ist schwer verletzt, das Pferd ist tot. — Beim Holzsammeln im Walde von Remüs wurde eine italienische Magd derart von einem herabrollenden Stein ins Gesicht getroffen, daß sie sofort starb. — Bei Zizers ist den 17. Juni ein italienischer Arbeiter im Rhein ertrunken; er wollte einem andern, der auf einer Sandbank herangeschwemmtes Holz sammelte und dabei in Gefahr geriet, zu Hilfe kommen, dabei ertrank er selbst, während der andere sich retten konnte. — Ob Soglio ist ein italienischer Hirtenknabe über einen Felsen heruntergestürzt, seine Verletzungen sind nicht lebensgefährlich. — Ein schreckliches Unglück ereignete sich den 26. Juni am Piz Blas; eine Klasse der Kantonsschule in Zürich, welche den 25. Juni unter Führung der Herren Professoren Gröbli und Vodoz durch das Maderanertal und über den Kreuzlipaß gekommen war, wollte, um nach Piora zu gelangen, zur Mittagszeit eine steile Halde am Piz Blas traversieren, als plötzlich eine Lawine losbrach und mehrere der Teilnehmer in die Tiefe riß. Professor Gröbli und ein Schüler waren sofort tot, ein zweiter Schüler starb auf dem Transport nach Piora und ein dritter ist erst den erhaltenen, schweren Verletzungen erlegen, Professor Vodoz und ein Schüler liegen heute noch schwer verletzt darnieder. Verschiedene Schüler erlitten leichtere Verletzungen, während andere mit dem Schrecken davon kamen. — Den 20. Juni geriet infolge Scheuwerdens der Pferde ein Knecht einer Fuhrhalterei in Chur unter den Wagen und wurde schwer verletzt; er wurde sofort nach dem Spital verbracht. — In Thusis hat sich ein dem Trunke ergebener Handwerker in den Hinterrhein gestürzt, derselbe konnte jedoch noch lebend wieder herausgezogen werden. — Unweit Splügen wurde am 26. Juni eine schon stark in Verwesung übergegangene menschliche Leiche gefunden, welche als die eines Deutschen agnosciert werden konnte; der Bezirksarzt konstatierte, daß der Tod infolge Erhängens eingetreten sei. — Den 7. Juni, abends, brannten in Brigels 3 Wohnhäuser und 3 Ställe ab; versichert war nur ein Haus, gerettet wurde wenig, ein Mann rettete unter eigener Todesgefahr zwei Kinder aus einer brennenden Stube. Kinder hatten mit Feuer gespielt und so das Unglück verschuldet. — Im Maiensäß Mattelte ob Mastrils brannte den 9. Juni, mittags um 12 Uhr, eine Hütte und ein Stall des Peter Sutter ab, 3 Kühe und 3 Schweine kamen in den Flammen um, das übrige Vieh konnte gerettet werden; Unvorsichtigkeit scheint die Ursache des Feuerausbruches gewesen zu sein. — Der Kassier des Gemischten Chors Davos-Platz ist mit Hinterlassung eines Defizites von über Fr. 1000 durchgebrannt, konnte aber in Rorschach wieder gefaßt werden.

Vermischte Nachrichten. Herr Georg Schwarz von Chur hat am Tech-

nikum in Mitweida das Diplom als Elektro-Ingenieur erworben. — Herr stud. jur. Franz Conrad von Sils hat in Leipzig das Baccalaureatsexamen bestanden. — Die Kantonsbibliothek hat aus Mailand ein bischöfliches Copialbuch erworben, welches angeblich eine vidimierte Kopie des Vazeroler Bundesbriefes von 1471 enthalten soll. — In St. Moritz hat sich, um eine rationelle Bebauung der Gegend zwischen dem See, dem Inn und dem Hotel Engadinerhof zu ermöglichen, eine Aktiengesellschaft unter der Firma Bauterrain-Gesellschaft Surpunt gebildet. — Der Davoser See wird durch ein Motorboot belebt. — In Flims hat sich ein Abstinentenverein gebildet. — Die Sauerwasser-Quelle im Schwarzwald bei Chur ist praktisch neu gefaßt worden. — Die Polizeigerichte von Ilanz, Thusis, Rhäzüns haben Tierquälereien bestraft. — In Disentis hat ein Marder in einem Stall in einer Nacht 27 Hühner getötet.

Naturchronik. Den 3. Juni ging zirka 6 Uhr abends über die Gegend bei Zizers ein heftiges Gewitter nieder, das einige Minuten von Hagelschlag begleitet war. Oberhalb des Dorfes wurde ein Ochse vom Blitz erschlagen, beim obern Schloß fuhr der Blitz in einen Pappelbaum, den er von oben bis unten schälte und entästete.

Chronik des Monats Juli.

Politisches. Der Kleine Rat hat zum Zwecke der Vereinfachung des Geschäftsganges bei der kantonalen Finanzverwaltung und genauerer Ausscheidung der Pflichten der einzelnen Beamten dieser Verwaltung das Reglement über das Rechnungswesen des Kantons teilweise revidiert und als Standeskassier gewählt den bisherigen ersten Gehilfen der Finanzverwaltung, Hrn. Alb. Lenggenhager, als ersten Gehilfen den bisherigen zweiten Gehilfen, Hrn. Christian Janett, als zweiten Gehilfen Hrn. Jos. Flury, bisherigen Verwaltungsgehilfen der Anstalt Waldhaus. — Die durch die Finanzverwaltung geprüften Jahresrechnungen der Gemeinden Schmitten, Arvizo, Braggio, Busen, Landarenca und Selma und die revidierte Gemeindeordnung von Calfreisen erhielten die Genehmigung des Kleinen Rates. — Als Vertreter des Kleinen Rates bei der im September stattfindenden Centenarfeier des Kantons Tessin wurden die HH. Regierungsräte Stiffler und Ganzoni bezeichnet. — Die Stadtgemeinde Chur hat den 12. Juli das Kreditbegehren des Stadtrates für die Erstellung eines neuen Rabiusa- und Plessur-Elektrizitätswerkes mit 844 gegen 274 Stimmen abgelehnt.

Kirchliches. Den 19. Juli hat Herr Bischof Battaglia zehn Diakonen des Priesterseminars St. Luzi die Priesterweihe erteilt. Unter diesen befanden sich folgende Bündner: Herr Alb. Brunner, von Ems, Herr Joh. M. Derungs, von Oberkastels, Herr Emil Lanfranchi, von Poschiavo, Herr Tob. Marchioli, von Poschiavo, Herr Franz Rädler, von Chur, Herr Const. Turna, von Poschiavo. — Zum Zeichen der Trauer um den den 20. Juli dahingeschiedenen Pabst Leo XIII. wurde den 22. Juli in allen Kirchen der Diözese geläutet. Meistenorts wurden auch Trauergottesdienste abgehalten.

Erziehungs- und Schulwesen. Als Lehrer der Handelsfächer an der Kantonsschule wurde vom Kleinen Rate Herr Theod. Bernet von St. Gallen gewählt. — Den 21. Juli wurden die Kantonsschüler entlassen; von allen noch in der Anstalt weilenden Schülern wurden 10 nicht, 12 nur bedingt promoviert.